

	<b>176. Vollversammlung der AK Wien vom 11.11.2021</b>
<b>FSG</b>	
<b>Antrag Nr. 15</b>	<b><i>Perspektiven für die Jugend</i></b>
<b>Annahme</b>	<b>Ausschuss Jugend, Bildung und Kultur</b>

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie trafen junge Menschen vermutlich am stärksten. Die Folge davon sind Einsamkeitsempfinden, depressive Verstimmungen, Niedergeschlagenheit und Ängstlichkeit. Sehr stark ausgeprägt ist bei jungen Menschen zudem die Sorge um ihre Zukunft. Die Ungewissheit über den weiteren Lebensverlauf hat sich bei jenen jungen Menschen, die schon vor der Pandemie weniger Chancen hatten, wesentlich verstärkt.

Die AK Wien fordert deshalb u.a. vollfinanzierte Psychotherapie für Jugendliche, den Ausbau der niederschweligen Angebote im Bereich telefonischer und digitaler psychosozialer Beratung und ein Qualifizierungsoffensive für junge Menschen, die ihnen eine fundierte Erstausbildung bzw individuelle Unterstützung beim Einstieg in den Arbeitsmarkt ermöglicht.

Unsere Forderungen wurden von der ÖGJ im Rahmen eines Treffens der Bundesjugendvertretung und der Staatssekretärin für Jugend kundgetan und stießen dabei auf offene Ohren. Geplant sind auch Kooperationen mit den Jugendgewerkschaften, um auf die Situation junger Menschen aufmerksam zu machen und unsere Forderungen umzusetzen.